

KULAP2014 zur Antragstellung 2024





Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: +49 361 574041-000, Fax: +49 361 574041-390
E-Mail: postmaster@tlr.thueringen.de

Redaktion: Referat Flächen- und Tierbezogene Zahlungen

Titelfoto: Referat Flächen- und Tierbezogene Zahlungen

Stand: 01.04.2024

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und
der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

1	Einleitung	4
2	Allgemeine Hinweise, Fristen und Nachweisführung.....	6
3	Fördermöglichkeiten für zum 31.12.2024 auslaufenden Verpflichtungen des KULAP2014	7
4	Hinweise zur Antragstellung	8
5	Sammelantrag	9
5.1	Erklärung zum ökologischen Landbau (Punkt I.4 im SAM)	9
5.2	Zusätzliche Angaben (Punkt II. im SAM)	10
5.2.1	Allgemeine zusätzliche Angaben (Punkt II.1.1 im SAM)	10
5.2.2	Angaben zur Publizitätsverpflichtung bei ELER-Förderung (Punkt II.1.2 im SAM)...	10
5.2.3	Angaben im Sammelantrag zur Beantragung KULAP2014 (Punkt III. im SAM)	10
6	Anlage Tierbestand.....	11
7	KULAP2014-Formulare	11
7.1	Hinweise zu Formularen	11
7.2	Allgemeine Hinweise.....	12
7.3	Auszahlungsantrag KULAP2014.....	12
7.4	Hinweise zu Verpflichtungsübertragungen	13
7.5	Besonderheiten bei der Nachweisführung nachfolgender Maßnahmen zum Auszahlungsantrag.....	15
7.6	Änderungsantrag 2023.....	15
7.7	Ausnahmeantrag KULAP2014	16
7.8	Nachweise ökologischer Landbau.....	17
7.9	Antrag auf Beendigung KULAP2014	18
8	Höhere Gewalt und außergewöhnliche Umstände	20
9	Publizitätspflicht (KULAP2014-Antragsteller)	20
10	Cross-Compliance	20
	Anhang 1: Kombinationstabellen.....	21
	Anhang 2: Erläuterungen der Beantragtkennzeichen KULAP2014 im FNN	26
	Anhang 3: Abkürzungsverzeichnis	27

1 Einleitung

Die vorliegenden Erläuterungen und Ausfüllhinweise geben Ihnen fachliche Hinweise zur Antragstellung für das Jahr 2024. Erläuterungen zu den verwendeten Abkürzungen befinden sich im Anhang.

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen zusammengefasst:

- der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 487),
- der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 807/2014 der Kommission vom 11. März 2014 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Einführung von Übergangsvorschriften (ABl. L 227 vom 31.7.2014, S. 1),
- der Delegierten Verordnung (EU) 2022/2527 der Kommission vom 17. Oktober 2022 zur Aufhebung der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 807/2014 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und zur Einführung von Übergangsvorschriften,
- der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014 der Kommission vom 17. Juli 2014 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
- der Durchführungsverordnung (EU) 2022/2531 der Kommission vom 1. Dezember 2022 zur Aufhebung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. L 328/78 vom 22.12.2022, S. 18),
- der VO (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über die Finanzierung, die Verwaltung und das Kontrollsystem der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 352/78, (EG) Nr. 165/94, (EG) Nr. 2799/98, (EG) Nr. 814/2000, (EG) Nr. 1290/2005 und (EG) Nr. 485/2008 des Rates,
- der Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021 über die Finanzierung, Verwaltung und Überwachung der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 (ABl. L 435 vom 6.12.2021, S. 187),
- der Delegierten VO (EU) Nr. **640/2014** der Kommission vom 11. März 2014 zur Ergänzung der VO (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf das integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem und die Bedingungen für die Ablehnung oder Rücknahme von Zahlungen sowie für Verwaltungssanktionen im Rahmen von Direktzahlungen, Entwicklungsmaßnahmen für den ländlichen Raum und der Cross-Compliance,
- der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1172 der Kommission vom 4. Mai 2022 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Verhängung und Berechnung von Verwaltungssanktionen im Bereich der Konditionalität,
- Durchführungsverordnung (EU) Nr. **809/2014** der Kommission vom 17. Juli 2014 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments

und des Rates hinsichtlich des integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems, der Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und der Cross-Compliance (ABl. L 227 vom 31.7.2014, S. 69),

- Durchführungsverordnung (EU) 2022/1173 DER KOMMISSION vom 31. Mai 2022 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (ABl. L 183 vom 8.7.2022 S. 23),
- Durchführungsverordnung (EU) 2022/128 der Kommission vom 21. Dezember mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Zahlstellen und anderen Einrichtungen, der Finanzverwaltung, des Rechnungsabschlusses, der Kontrollen, der Sicherheiten und der Transparenz,
- Gesetz zur Regelung der Einhaltung von Anforderungen und Standards im Rahmen unionsrechtlicher Vorschriften über Agrarzahungen (Agrarzahungen-Verpflichtungengesetz – **Agrar-ZahlVerpflG**) vom 2.12.2014 (BGBl. I S. 1928), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 28 des Gesetzes vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2752) geändert worden ist,
- Verordnung über die Einhaltung von Grundanforderungen und Standards im Rahmen unionsrechtlicher Vorschriften über Agrarzahungen (Agrarzahungen-Verpflichtungsverordnung – **AgrarZahlVerpflV**) vom 17.12.2014 (BAz AT 23.12.2014 V1), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 17. September 2021 (BGBl. I S. 4302) geändert worden ist,
- Verordnung über die Durchführung von Stützungsregelungen und des Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (**InVeKoS-Verordnung** – InVeKoSV) vom 24.02.2015,
- der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 637/2008 des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 608),
- der Verordnung zur Durchführung der Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (Direktzahlungen-Durchführungsverordnung – **DirektZahlDurchfV**) vom 3. November 2014 (BGBl. I S. 1690), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 3. November 2022 (BGBl. I S. 1974) geändert worden ist,
- Gesetz zur Durchführung der im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik finanzierten Direktzahlungen (**GAP-Direktzahlungen-Gesetz – GAPDZG**) vom 16. Juli 2021,
- Verordnung zur Durchführung der GAP-Direktzahlungen (**GAP-Direktzahlungen-Verordnung – GAPDZV**) vom 24. Januar 2022,
- der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 908/2014 der Kommission vom 6. August 2014 mit Durchführungsbestimmungen zur VO (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Zahlstellen und anderen Einrichtungen der Mittelverwaltung, des Rechnungsabschlusses und der Bestimmungen für Kontrollen, Sicherheiten und Transparenz,
- der VO (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates (ABl. L 150 vom 14.06.2018, S. 1),
- der VO (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2017 über amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Gewährleistung der Anwendung des Lebens- und Futtermittelrechts und der Vorschriften über Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmittel (ABl. EG Nr. L 95 vom 7.4.2017, S. 1),
- der Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014-2020 (Abl. C 204 vom 01.07.2014 S. 1-97),

- der Bekanntmachung der Kommission über die Änderung der Rahmenregelung der Europäischen Union für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten 2014-2020 in Bezug auf ihre Geltungsdauer und über befristete Anpassungen angesichts der COVID-19-Pandemie (Abl. C 424 vom 8.12.2020 S. 30-31),
- des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 1988 (BGBl. I S. 1055), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2231),
- der Grundsätze für die Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung im jeweils gültigen **Rahmenplan** der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (**GAK**),
- des von der Europäischen Kommission genehmigten Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Freistaats Thüringen in der Förderperiode 2014-2020 (EPLR) gemäß VO (EU) Nr. 1305/2013 sowie
- der §§ 23 und 44 der Thüringer Landeshaushaltsordnung (**ThürLHO**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 282), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2020 (GVBl. S. 684) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Für die Aufhebung und Rückforderung sind das Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG), insbesondere die §§ 43, 48, 49, 49a sowie die Vorschriften der VO (EU) Nr. 1306/2013 sowie die dazugehörige Durchführungsverordnung anzuwenden.

2 Allgemeine Hinweise, Fristen und Nachweisführung

Die Antragsfrist endet am 15.05.2024.

Ein Antrag auf Bewilligung bzw. ein Antrag auf Anschlussförderung für Verpflichtungen des KULAP2014 ist in 2024 nicht möglich.

Wenn Sie sich in laufenden KULAP2014-Verpflichtungen auf Flächen in Thüringen befinden, können Sie einen Auszahlungsantrag, Ausnahmeantrag sowie einen Änderungsantrag für verpflichtende Maßnahmenwechsel, Rotation, Leistungsprotokolländerungen sowie Ausdehnungen Ö1 – Einführung ökologischer Landbau stellen, unabhängig davon, in welchem Bundesland Sie Ihren Betriebssitz haben.

Anträge KULAP2014	
Details schließen ^	
Auszahlungsantrag KULAP 2014	+
Änderungsantrag KULAP 2014	+
Ausnahmeantrag KULAP 2014	+
Verpflichtungsübertragung partiell (Übergeber) KULAP 2014	+
Verpflichtungsübertragung partiell (Übernehmer) KULAP 2014	+
Verpflichtungsübertragung vollständig (Übergeber) KULAP 2014	+
Verpflichtungsübertragung vollständig (Übernehmer) KULAP 2014	+
Antrag auf Beendigung KULAP 2014	+
Unterlagen zur Nachweisführung KULAP 2014	+

Sie reichen den Sammelantrag sowie die für KULAP2014 relevanten Anträge und Anlagen über PORTIA bis spätestens 15.05.2024 ein.

Das Verpflichtungsjahr für KULAP2014 beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines jeden Kalenderjahres der 5-jährigen Verpflichtung.

Die Förderung kann nur für in Thüringen gelegene Flächen erfolgen.

Die Bewilligungsbehörde ist das für den Betriebssitz örtlich zuständige Agrarförderzentrum des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum. Für Antragsteller mit Betriebssitz außerhalb Thüringens ist das Agrarförderzentrum zuständig, in dem die Mehrzahl seiner thüringischen Flächen liegen.

Hinweise zum Verfahren des KULAP2022 sind nicht in diesem Merkblatt enthalten. Hinweise zu KULAP2022 gibt das gesonderte Merkblatt KULAP2022.

Die aktuell gültige Förderrichtlinie KULAP2014, die dazu gehörigen Verwaltungsvorschriften und Anlagen sowie die folgenden Dokumente sind für Sie in PORTIA im Bereich Dokumente eingestellt:

- Leistungsprotokoll Ackerlandmaßnahmen
- Leistungsprotokoll Grünlandmaßnahmen
- Anlage Ausnahmeantrag KULAP2014
- Anlage partielle VÜ Flächenliste Einzelflächenobjekte
- Anlage partielle VÜ Flächenliste Summenobjekte
- Meldeformular Öko-Kontrollstellen

3 Fördermöglichkeiten für zum 31.12.2024 auslaufenden Verpflichtungen des KULAP2014

Folgende Fördermöglichkeiten ergeben sich für zum 31.12.2024 auslaufende Verpflichtungen:

Zum 31.12.2024 auslaufende KULAP-Maßnahme im KULAP2014	Adäquate Fördermöglichkeiten im KULAP2022 oder nach Ökoregelungen (ÖR) gemäß GAP2023
A411/V411 - Blühstreifen	ÖR 1b) nach § 20 Absatz 1 Nr. 1 Buchstabe b), GAPDZG
A412/V412 - mehrjährige Blühstreifen	B - mehrjährige Blühflächen mit gebietseigenem Saatgut
A421/V421/A422/V422 - Blühstreifen/mehrjährige Blühstreifen in Kulissen zum Schutz spezieller Arten	(F2 - Feldhamsterparzelle) / F3 - Feldhamsterstreifen
A423 - Schonstreifen	ST - Schonstreifen/Schonflächen
A424 - Ackerrandstreifen	RA - Ackerrandstreifen
G7 - Dauerhafte Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland	U - dauerhafte Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland
A6 - Rotmilanschut	R - Rotmilanschut
G11/G12 - Artenreiches Grünland	K1/K2 - Artenreiches Grünland
Ö1 - Einführung ökologischer Landbau	ÖL1 - Einführung ökologischer Landbau
Ö2 - Beibehaltung ökologischer Landbau	ÖL2 - Beibehaltung ökologischer Landbau

4 Hinweise zur Antragstellung

Im KULAP wird das sogenannte Belegenheitsprinzip angewendet, d. h. es werden nur Flächen in Thüringen gefördert. Bei gesamtbetrieblichen Maßnahmen, wie z. B. ökologischer Landbau, müssen die Verpflichtungen jedoch gesamtbetrieblich eingehalten werden, auch wenn Teile des Betriebes in einem anderen Bundesland liegen.

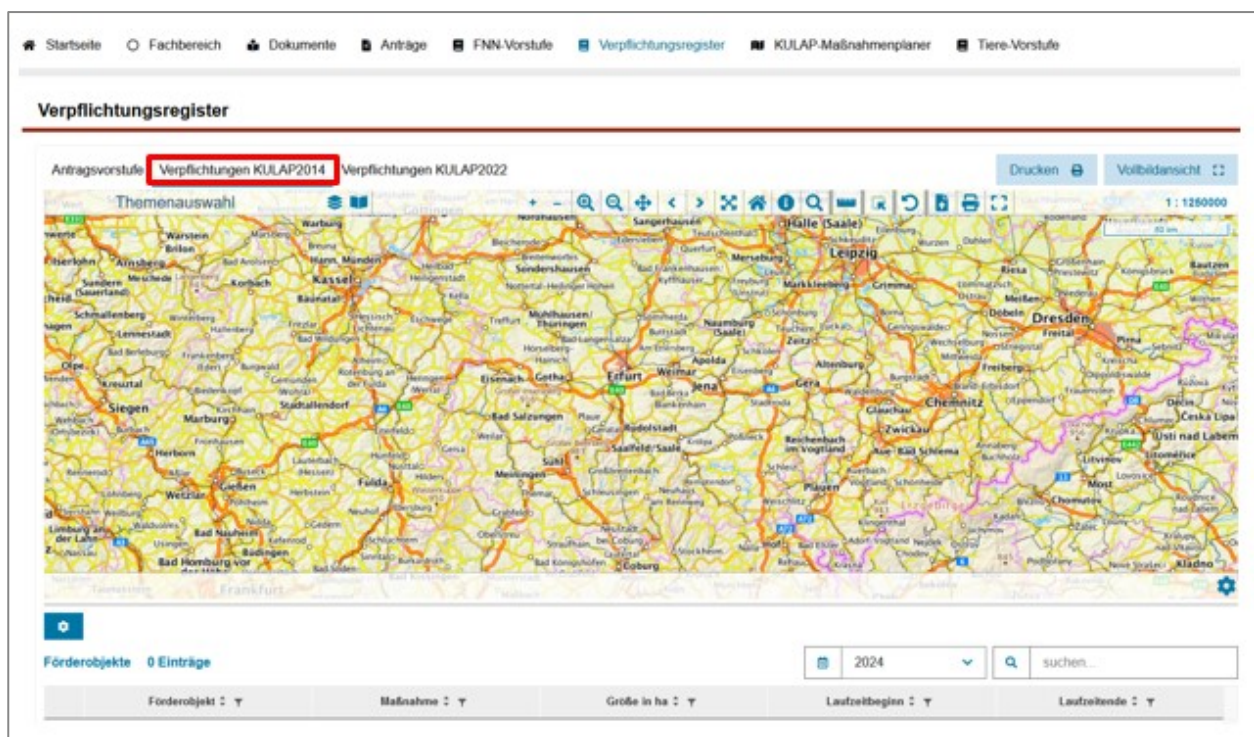
Die Antragstellung für Thüringer Flächen erfolgt über PORTIA. Für Antragsteller mit Betriebssitz außerhalb Thüringens ist die Zweigstelle zuständig, in der sich die Mehrzahl der Thüringer Flächen befinden.

Wenn Sie zusätzlich zu Ihrer Öko-KULAP-Förderung auch eine Ökoregelung (ÖR) beantragen, kann es zu Auswirkungen auf die Höhe des Fördersatzes für KULAP kommen (Anlage 3 Förderrichtlinie Kombinationstabelle).

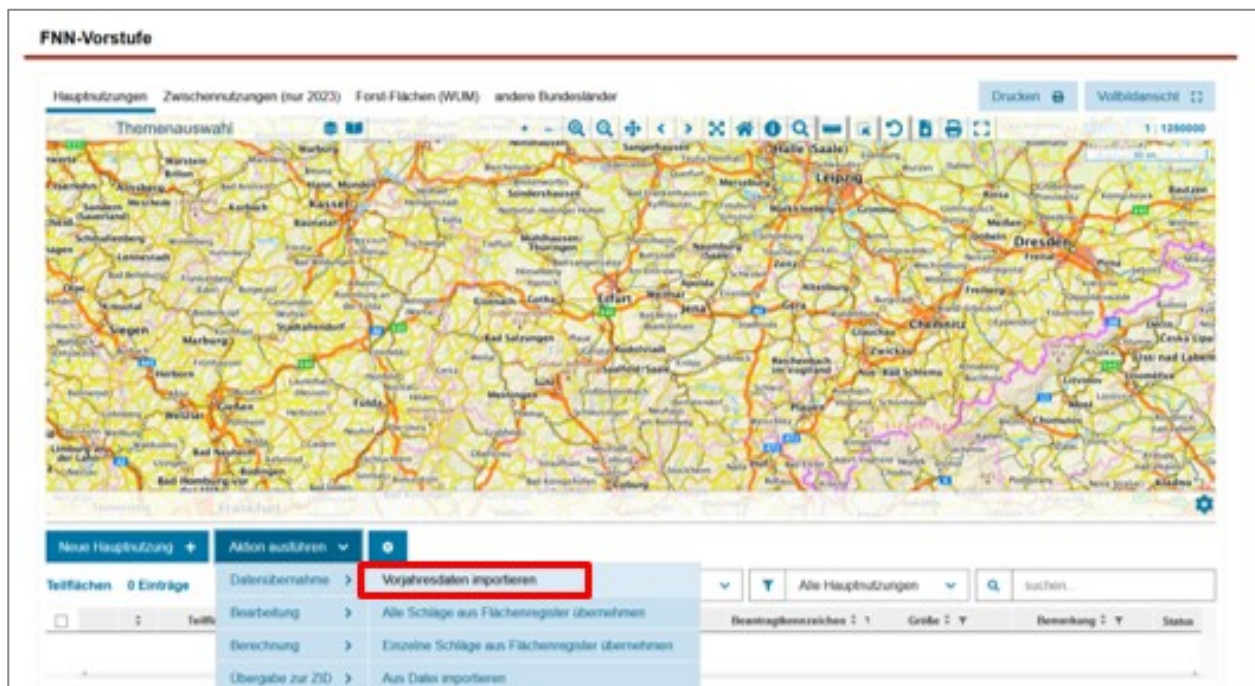
Die jährliche Nachweisführung für bewilligte, d. h. laufende flächenbezogene KULAP2014-Maßnahmen erfolgt im Flächen- und Nutzungsnachweis als Bestandteil des jährlich einzureichenden Sammelantrages.

Aus der Antragstellung und Bewilligung des Vorjahres sind einige Angaben zu Ihren Anträgen bekannt, z. B. ob Sie sich innerhalb einer laufenden KULAP2014-Verpflichtung befinden.

Ob es für Sie noch bestehende KULAP2014 gibt können Sie in PORTIA im Fachbereich Sammelantrag (InVeKoS-Antragstellung) unter dem Punkt KULAP-Verpflichtungsregister einsehen. Dort gibt es einen Absprung zu den bestehenden Verpflichtungen des KULAP2014.



Den Stand des Flächen- und Nutzungsnachweises aus dem Vorjahr können Sie sich im Bereich FNN-Vorstufe in PORTIA laden.



GIS-Daten & Kulissen:

Informationen zu GIS-Daten und Kulissen entnehmen Sie bitte dem Merkblatt „GIS-Themen im Sammelantragsverfahren“.

5 Sammelantrag

5.1 Erklärung zum ökologischen Landbau (Punkt I.4 im SAM)

Für die ökologische/biologische Produktion ist ab 01.01.2022 die VO (EU) 2018/848 vom 30.05.2018 zur Regelung ökologischer/biologischer Produktion und Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der VO (EG) Nr. 834/2007 zu beachten.

- Bitte kreuzen Sie hier an, ob Sie Ihren Betrieb gemäß den Vorgaben der VO (EU) 2018/848 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen im gesamten Antragsjahr bewirtschaften.
- Wenn ja, dann kreuzen Sie bitte an, ob Sie diese Anforderungen gesamtbetrieblich erfüllen oder nur einzelne Einheiten des Betriebes der ökologischen/biologischen Produktion dienen.
- Wenn nur **einzelne Einheiten** des Betriebes (Betriebseinheiten) der ökologischen/biologischen Produktion dienen, sind diese Einheiten ebenfalls zu nennen und im Flächen- und Nutzungsnachweis zu kennzeichnen.
- In beiden Fällen ist die EG-Kontrollnummer anzugeben.

Im Falle einer **ökologisch/biologischen Landbewirtschaftung** ist das Dokument der gültigen Bescheinigung der Öko-Kontrollstelle gemäß Artikel 35 der VO (EU) 2018/848 bis spätestens **15. Mai 2024** in PORTIA einzureichen.

Gilt die eingereichte Bescheinigung nicht für das gesamte Antragsjahr oder wurde im Falle des ersten Umstellungsjahres ein anderer geeigneter Nachweis, aus dem hervorgeht, dass die Anforderungen der VO (EU) 2018/848 erfüllt sind, mit dem Sammelantrag 2023 eingereicht, so ist die Erstbescheinigung/Folgebescheinigung unverzüglich nach deren Ausstellung, spätestens aber bis zum 31.12. nachzureichen.

- Wenn Sie sich im ersten Jahr der Umstellung befinden, müssen Sie bestätigen, dass Sie die Anforderungen der ökologischen/biologischen Produktion mindestens für den Zeitraum vom Tag der Einreichung des Sammelantrages bis zum 31.12. des Antragsjahres erfüllen.

5.2 Zusätzliche Angaben (Punkt II. im SAM)

5.2.1 Allgemeine zusätzliche Angaben (Punkt II.1.1 im SAM)

Wenn Sie KULAP-Antragsteller und Mitglied einer Erzeugerorganisation Obst und Gemüse sind, muss neben der Angabe des Namens zwingend die InVeKoS-Betriebsnummer (PI) der Erzeugerorganisation eingetragen werden. Diese PI ist vor Antragstellung bei Ihrer Erzeugerorganisation zu erfragen.

5.2.2 Angaben zur Publizitätsverpflichtung bei ELER-Förderung (Punkt II.1.2 im SAM)

Bitte machen Sie im SAM unter Punkt II.1.2 eine entsprechende Angabe zum Betreiben einer gewerblichen Internetseite.

5.2.3 Angaben im Sammelantrag zur Beantragung KULAP2014 (Punkt III. im SAM)

Ein Neuantrag für KULAP2014-Verpflichtungen (Altmaßnahmen gemäß VO (EU) 1305/2013) ist in 2024 nicht möglich.

Zur Beantragung des Auszahlungsantrages und Änderungsantrages für KULAP2014-Verpflichtungen machen Sie bitte im Sammelantrag unter Punkt III. eine entsprechende Angabe. Außerdem muss dann zwingend der entsprechende Antrag ausgefüllt werden.

III Anträge

Ich/Wir beantrage(n), gemäß VO(EU) 2021/2115 folgende GAP-Strategieplan-Maßnahmen (neue Maßnahmen):

- ☐ Antrag auf Einkommensstützungen (DZ.ES)
- ☐ Antrag Öko-Regelungen (DZ.ÖR)
- ☐ Antrag gekoppelte Einkommensstützungen (DZ.GE)
- ☐ Antrag auf Bewilligung KULAP2022 (KU22.A)
- ☐ Auszahlungsantrag KULAP2022 (KU.AUZ)
- ☐ Änderungsantrag KULAP2022 (KU.AE)
- ☐ Antrag auf Bewilligung für flächenbezogene Waldumweltmaßnahmen (WUM)
- ☐ Auszahlungsantrag flächenbezogene Waldumweltmaßnahmen (WUM23.AUZ)
- ☐ Auszahlungsantrag Tierwohl (TW.AZ)
- ☐ Antrag auf Ausgleichszulage für besonders nachhaltige Verfahren im Zusammenhang mit der Umsetzung der FFH- und der Vogelschutzrichtlinie (AGZ.EAP)

Ich/Wir beantrage(n) – gemäß VO(EU) 1305/2013 - Altmaßnahmen:

- ☐ Antrag auf Ausgleichszulage für benachteiligte/ spezifische Gebiete (AGZ)
- ☐ Auszahlungsantrag KULAP2014 (KU.AUSZ)
- ☐ Änderungsantrag KULAP2014 (KU.AEND)

6 Anlage Tierbestand

Hinweise und weitere Angaben entnehmen Sie bitte den jeweiligen Merkblättern 2024, zu finden in PORTIA, Fachbereich Sammelantrag (InVeKoS-Antragstellung), Bereich Dokumente 1_Allgemeines, 1_A_Information.

7 KULAP2014-Formulare

7.1 Hinweise zu Formularen

Die Formulare, die zur Antragstellung notwendig sind, finden Sie in PORTIA im Fachbereich Sammelantrag (InVeKoS-Antragstellung) unter dem Punkt „Dokumente>5_KULAP2014>5_B_Anlagen zum Hochladen“. Bitte unterscheiden und beachten Sie hier:

- Formulare, die innerhalb PORTIA (Sammelantrag) digital auszufüllen sind und digital/elektronisch einzureichen sind und
- Formulare, die aus dem Bereich Dokumente ausgedruckt, per Hand ausgefüllt, unterschrieben, gescannt und in PORTIA hochgeladen werden müssen (z. B. Flächenliste Einzelflächenobjekte Verpflichtungsübertragung – KU.VÜEO).
- Außerdem beachten Sie bitte die ausgewiesenen Fristen und Termine.

Alle Formulare und Nachweise müssen digital/elektronisch via PORTIA eingereicht werden. Ein Antrag auf Papier oder ein Einreichen von Papiernachweisen im Agrarförderzentrum ist nicht mehr möglich.

In PORTIA im Fachbereich Sammelantrag (InVeKoS-Antragstellung) unter dem Punkt Anträge sind alle für 2024 möglichen Anträge für KULAP2014 zu finden.

Im gleichen Fachbereich finden Sie unter dem Punkt Dokumente im Ordner 5 KULAP2014, 5 A Informationen, die Förderrichtlinien KULAP2014 inkl. aller Verwaltungsvorschriften. Außerdem sind hier weitere Anlagen im Ordner „5_B_Anlagen zum Hochladen“ abgelegt (z. B. Leistungsprotokoll AL & GL, Anlage partielle VÜ Flächenliste Summenobjekte, Meldeformular Öko-Kontrollstellen KULAP2014, Anlage partielle VÜ Flächenliste Einzelflächenobjekte, Anlage Ausnahmeantrag KULAP2014).

7.2 Allgemeine Hinweise

Als Antragsteller müssen Sie zwingend beachten, dass die im KULAP zur Förderung beantragten Flächen nicht Gegenstand einer anderen Finanzierung sein dürfen, die im Hinblick auf die Ziele der Maßnahme gleichwertige Verpflichtungen beinhaltet. Dies betrifft beispielsweise Verpflichtungen, die

- aufgrund der Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gründen,
- durch den Abschluss von Pacht-, Pflege- und/oder Bewirtschaftungsverträgen begründet wurden, mit denen direkt oder mittelbar gesetzliche Verpflichtungen umgesetzt oder weitergegeben werden,
- im Rahmen der Mitgliedschaft einer Erzeugerorganisation für Obst und Gemüse eingegangen wurden.

Beachten Sie bitte die Hinweise und Erklärungen auf dem Auszahlungsantrag KULAP2014.

Die Neufassung der Förderrichtlinie KULAP2014, veröffentlicht im Staatsanzeiger Nr. 1/2024, ist in PORTIA im Bereich Dokumente abgelegt. Hier sind alle Maßnahmen des KULAP2014 aufgeführt, die im Rahmen der bisherigen GAP zu beantragen waren. Die Hinweise zu Fördergegenstand, Antrags- und Zuwendungsvoraussetzungen, fachlichen Auswahlkriterien, die Höhe und auch die geänderten Zuwendungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Maßnahmenbeschreibungen im Förderkatalog (Anlage 2) der Förderrichtlinie.

Eine gleichzeitige Förderung eines einzelflächenbezogenen Vorhabens von Maßnahmen aus dem Förderprogramm **KULAP2014** und Vorhaben von Maßnahmen des Förderprogrammes **KULAP2022** auf derselben Fläche ist ebenso ausgeschlossen wie eine gleichzeitige betriebliche Förderung des Ökolandbaus nach dem Förderprogramm **KULAP2014** und dem Förderprogramm **KULAP2022**.

Die Kombination von KULAP2014 und Ökoregelung auf ein und derselben Fläche ist statthaft.

Die Berechnung der für AUKM/ÖL bzw. ÖZ in Kombination mit Ökoregelungen zu gewährenden Zahlung erfolgt unter der Berücksichtigung des Ausschlusses der Doppelfinanzierung von identischen Verpflichtungen. Entsprechend reduzieren sich die Zuwendungshöhen der jeweiligen Prämiengruppen. Die genauen Fördersätze entnehmen Sie bitte der Maßnahmenbeschreibung in der Förderrichtlinie

7.3 Auszahlungsantrag KULAP2014

Grundlage und zwingender Bestandteil der Nachweisführung ist ein jährlich zu stellender **Auszahlungsantrag**.

Der Auszahlungsantrag muss bis zum 15.05.2024 via PORTIA ausgefüllt und eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass im Auszahlungsantrag gegebenenfalls zwei Kreuze zu setzen sind: zum einen für den Antrag auf Auszahlung der Zuwendung, zum anderen für den Antrag auf Bewilligung und Zahlung des Transaktionskostenzuschusses, wenn Sie eine Verpflichtung des ökologischen Landbaus für KULAP2014 eingegangen sind.

☐ **Antrag auf Auszahlung der Zuwendung und Erklärung zur Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Bewilligungsbescheid KULAP2014 ***

☐ **Antrag auf Bewilligung und Auszahlung des Transaktionskostenzuschusses bei der KULAP-Maßnahme Ö (Ö1 bzw. Ö2 - Einführung bzw. Beibehaltung Ökologischer Landbau)**

Der Auszahlungsantrag ist t (vor allem für die Zuwendungsempfänger im Ökolandbau) nur bei Vorliegen **aller** Antragsbestandteile vollständig.

Als Zuwendungsempfänger Ökolandbau stellen Sie gleichzeitig einen Antrag auf Bewilligung und Auszahlung von Zuwendungen zum Ausgleich der erforderlichen betrieblichen Transaktionskosten für den zusätzlichen Arbeitsbedarf für die Betriebsführung, beschränkt auf die Bereiche Aufzeichnungen, Antragswesen, Information und Weiterbildung zur Erfüllung der Vorgaben aus der Verordnung (EU) Nr. 2018/848 und der zu ihrer Durchführung erlassenen gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften in der jeweils geltenden Fassung (40,00 Euro je Hektar, jedoch für höchstens 15 ha – Transaktionskostenzuschuss.

Ein Antrag auf Bewilligung und Auszahlung des Transaktionskostenzuschusses ist nur für Antragsteller mit Betriebssitz in Thüringen möglich.

Den Auszahlungsantrag finden Sie in PORTIA im Fachbereich Sammelantrag (InVeKos-Antragstellung) unter dem Punkt Anträge in KULAP2014.

Anträge - Übersicht	
Antragsjahr 2024	Schließen ^
Sammelantrag plus Anlagen (außer KULAP)	
Details öffnen v	
Anträge KULAP2014	
Details schließen ^	
Auszahlungsantrag KULAP 2014	18.04.23 →

7.4 Hinweise zu Verpflichtungsübertragungen

Sofern Sie eine KULAP-Verpflichtung vollständig übertragen wollen, beachten Sie bitte die Meldefrist bei Ihrem zuständigen Agrarförderzentrum. Die Meldung muss bis spätestens innerhalb von 10 Werktagen nach Wirksamwerden der Übertragung erfolgt sein.

Für jede Fallkonstellation gibt es unterschiedliche Formulare, die in PORTIA enthalten sind. Die Antragsformulare reichen Sie digital über PORTIA ein.

Bei partieller Verpflichtungsübertragung sind das Übergabeprotokoll – Übergeber (KU.VAP) und Übernehmer (KU.VÜP) – sowie die dazugehörigen und zutreffenden Anlagen einzureichen:

- Flächenaufstellung für Einzelförderobjekte (KU.VÜEO)
- Flächenaufstellung für Summenförderobjekte (KU.VÜSO)

Das Übergabeprotokoll müssen Sie in PORTIA ausfüllen. Analog dem bisherigen Verfahren ist das Übergabeprotokoll seitens des Abgebers und des Übernehmers auszufüllen.

Die beiden Dokumente Flächenaufstellung für Einzelförderobjekte (KU.VÜEO) und Flächenaufstellung für Summenförderobjekte (KU.VÜSO) finden Sie in PORTIA im Bereich „Dokumente>5_KULAP2014>5_B_Anlagen zum Hochladen“.

Diese Dokumente müssen sie ausdrucken, ausfüllen, entsprechend unterschreiben und anschließend am entsprechenden Antrag für Verpflichtungsübertragung hochladen sowie mit dem Antrag einreichen.

Startseite > 5_KULAP2014 > 5_B_Anlagen zum Hochladen		
Name		Beschreibung
Dokumente		
☐	 001_Leistungsprotokoll Ackermaßnahmen KULAP2014_20240320.pdf	
☐	 002_Leistungsprotokoll Grünlandmaßnahmen KULAP2014_20240320.pdf	
☐	 003_Anlage Ausnahmeantrag KULAP2014_20240322.pdf	
☐	 004_Anlage partielle VÜ Flächenliste Einzelflächenobjekte_20240320.pdf	
☐	 005_Anlage partielle VÜ Flächenliste Summenobjekte_20240320.pdf	
☐	 006_Meldeformular Ökokontrollstellen K14_20240322.pdf	

Einzelflächenförderobjekte können bei einer Übertragung nicht geteilt werden, d. h. sie können nur vollständig übertragen werden.

7.5 Besonderheiten bei der Nachweisführung nachfolgender Maßnahmen zum Auszahlungsantrag

Ö1/Ö2	Für den Antrag auf Bewilligung und den Antrag auf Auszahlung müssen Sie beachten, dass im Betrieb keine Produktionszweige vorhanden sein dürfen, die nicht der Einhaltung der Bestimmungen der VO (EU) 2018/848 unterliegen (z. B. konventionelle Tierhaltung). Eine Ausnahme hiervon betrifft lediglich die Bereiche Aquakultur und Bienenhaltung. Demzufolge erfolgt bei dieser gesamtbetrieblichen Maßnahme nur eine Förderung, wenn der gesamte Betrieb ggf. mit Ausnahme der Bereiche Aquakultur und Bienenhaltung, ökologisch bewirtschaftet wird.
G21, G22, G31, G32, G33	Aufgrund der, ab 1.1.2021 geltenden Regelungen des § 5 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 DüV ist der Verzicht der Aufbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln innerhalb eines Abstandes von 10 Metern zur Böschungsoberkante eines oberirdischen Gewässers auf Flächen, die innerhalb eines Abstandes von 30 Metern zur Böschungsoberkante eine Hangneigung von durchschnittlich 15 Prozent aufweisen, keine freiwillig zu erbringende Leistung mehr. Daraus folgend ergibt sich für die KULAP-Maßnahmen G21, G22, G31, G32, G33 der Förderausschluss für Flächen, die innerhalb dieses vorgenannten Bereiches liegen.

Die bewilligten KULAP-Verpflichtungen werden als **Förderobjekte** abgebildet.

Es gibt flächenkonkrete Förderobjekte für Einzelflächenmaßnahmen und Summenförderobjekte für gesamtbetriebliche Flächenmaßnahmen.

Flächenkonkrete Förderobjekte sind einzelflächenbezogene Förderungen, die über den gesamten Verpflichtungszeitraum auf ein und derselben Fläche liegen. Im Folgenden werden nur die Maßnahmen abgebildet, welche in 2024 noch laufenden Verpflichtungen unterliegen.

- Einzelflächenmaßnahmen sind:

A421, V421, A422, V422, A423, A424, A425, A6, G21, G22, G31, G32, G33, G42, G51, G52, G53, G6, G7

Summenförderobjekte sind Förderungen nicht flächenkonkreter Maßnahmen, die betriebsbezogen gelten und sich jährlich je nach Betriebsflächen ändern können. Im Folgenden werden nur die Maßnahmen abgebildet, welche in 2023 noch laufenden Verpflichtungen unterliegen.

- Gesamtbetriebliche Flächenmaßnahmen sind:

Ö1AL, Ö1GL, Ö1DK, Ö1FH, Ö2AL, Ö2GL, Ö2DK, Ö2FH

7.6 Änderungsantrag 2023

2024 ist ein Änderungsantrag für **KULAP2014**-Verpflichtungen möglich. Sofern mindestens im Kalenderjahr 2024 noch laufende Verpflichtungen bestehen, kann ein Antrag auf Ausdehnung von Verpflichtungen durch Einbeziehung von Flächen (KU.ADOEL) für die Maßnahme Ö1 – Einführung ökologischer Landbau – sowie Ö2 – Beibehaltung ökologischer Landbau – gestellt werden.

Anlage zum Sammelantrag 2024

Änderungsantrag auf Bewilligung zum Thüringer Programm zur Förderung von umwelt- und klimagerechter Landwirtschaft, Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturschutz und Landschaftspflege (KULAP2014)

Freistaat Thüringen

Diese Anlage muss bis zum 15.05.2024 eingereicht werden.

KU.AEND

Den Änderungsantrag KULAP2014 in 2024 füllen Sie bitte in PORTIA im Bereich Anträge aus.
Ausdehnungen für KULAP2014 in 2024 sind nur für Verpflichtungen zur Einführung des ökologischen Landbaus zulässig.

7.7 Ausnahmeantrag KULAP2014

Das Formular des Ausnahmeantrages finden Sie in PORTIA im Bereich der Anträge. Dort machen Sie entsprechend Ihre Angabe ob Sie einen Antrag auf Ausnahme stellen wollen.

Ich/Wir beantrage(n) einen Ausnahmeantrag gemäß Förderrichtlinie zum Thüringer Programm zur Förderung von umwelt- und klimagerechter Landwirtschaft, Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturschutz und Landschaftspflege in Thüringen (KULAP2014).

☒ Die Einzelaufstellung (**KU.AUSN.FL**) der mit der/den UNB abgestimmten Ausnahmen reiche ich/wir hiermit ein.

Anschließend speichern Sie das Formular und können nun nachfolgend die Anlage zum Ausnahmeantrag hochladen. Diese finden Sie in PORTIA im Bereich Dokumente unter „5_KULAP2014> 5_B_Anlagen zum Hochladen“: 003_Anlage Ausnahmeantrag KULAP2014.

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum in Thüringen 2014 – 2020 (EPLR)

Anlage zum Sammelantrag 2024

Ausnahmeantrag gemäß Förderrichtlinie

Thüringer Programm zur Förderung von umwelt- und klimagerechter Landwirtschaft, Erhaltung der Kulturlandschaft,
Naturschutz und Landschaftspflege in Thüringen (KULAP2014)
Vorherige Abstimmung mit UNB notwendig

Freistaat Thüringen

KU.AUSN.FL

Personenident

Name ggf. Unternehmensbezeichnung

Entnehmen Sie aus der Liste im Anhang den entsprechenden Schlüsselcode zur beantragten Ausnahme. Tragen Sie diesen in der Spalte 2 der Tabelle ein.

Lfd. Nr.	Ausnahme (Schlüsselcode)	Förd.-Objekt-Nr.	von UNB auszufüllen
			Bemerkung zur Ausnahme

7.8 Nachweise ökologischer Landbau

Den Absprung zum Formular der Nachweise für den ökologischen Landbau finden Sie in PORTIA im Bereich Anträge. Bitte beachten Sie, dass beim Einreichen nicht mehr zwischen **KULAP2014** und **KULAP2022** unterschieden wird. Der Hintergrund ist, dass für Betriebe, die nach VO (EU) 2018/848 zertifiziert sind, GLÖZ7 Verpflichtungen als erfüllt gelten. Die eingereichten Unterlagen werden hier für die Prüfung herangezogen.

Antragsjahr 2024

Sammelantrag plus Anlagen (außer KULAP und WUM)

Details schließen ^

Sammelantrag 2024

Nachweise Ökologischer Landbau 2024

Sie müssen folgende Nachweise einreichen:

- Meldeformular der Öko-Kontrollstellen (KU.ÖKO.MF)
- Zertifikat der Öko-Kontrollstellen (KU.ÖKO.ZF)
- Inspektionsbericht ÖKO (KU.ÖKO.IB)

Alle Nachweise müssen bis zum 31.12. des laufenden Jahres über PORTIA eingereicht werden. Nach dem Anhängen des gewünschten Nachweises und dem Speichern aktivieren sich die Schaltflächen zum Hochladen der Nachweise.

Anlage zum Sammelantrag 2024

Nachweise Ökologischer Landbau

Freistaat Thüringen

ÖKO.MW

Ich/Wir reiche(n) folgende Nachweise ein:

☒ Meldeformular der Ökokontrollstellen (ÖKO.MF)

☒ Zertifikat der Ökokontrollstellen (ÖKO.ZF)

☒ Inspektionsbericht Öko (ÖKO.IB)

 Das Formular wurde bisher nicht eingereicht.

Speichern 

Verwerfen 

Prüfen 

Einreichen 

^ Anlagen

Meldeformular der Ökokontrollstellen

Es muss mindestens eine Datei hochgeladen werden.
Noch keine Dateien vorhanden

Datei hochladen 

Zertifikat der Ökokontrollstellen

Es muss mindestens eine Datei hochgeladen werden.
Noch keine Dateien vorhanden

Datei hochladen 

Inspektionsbericht Ökologischer Landbau

Es muss mindestens eine Datei hochgeladen werden.
Noch keine Dateien vorhanden

Datei hochladen 

7.9 Antrag auf Beendigung KULAP2014

Den Antrag auf Beendigung finden Sie im Bereich Anträge in PORTIA. In diesem Formular können Sie wählen ob Sie für einzelne Förderobjekte (Förderobjekte müssen angegeben werden) oder für alle Ihre Förderobjekte die Verpflichtung KULAP2014 beenden wollen. Im Folgenden müssen Sie auswählen ob die Beendigung noch für 2024 oder für 2025 gelten soll.

Antrag auf vorzeitige Beendigung / vorzeitigen Ausstieg für den ganzen Betrieb oder einzelne Flächen

☐ KULAP 2014 - Gemäß Ziffer 6.1.3 der FR KULAP2014 stelle/n ich/wir einen Antrag auf vorzeitige Beendigung der KULAP2014-Verpflichtungen (KU.BE3) *

☐ für alle meine KULAP-Förderobjekte im Betrieb

☐ für folgende KULAP-Förderobjekte:

und bitte(n) mich/uns rückzahlungsfrei und sanktionslos aus der KULAP-Verpflichtung zu entlassen.

Die Beendigung gilt für das Jahr (bitte auswählen) *

☐ 2024

☐ 2025

Sie müssen nun noch einen Grund für die Beendigung angeben. Dafür wurde ein entsprechender Katalog hinterlegt, aus dem Sie Ihren entsprechenden Grund auswählen können.

Bitte wählen Sie einen Grund für die Beendigung aus. *

Suchen

Antrag für einzelne Förderobjekte zurückgezogen

Beendigung - Betriebsaufgabe aufgrund Insolvenz

Beendigung Verpflichtung aufgrund Tod der antragstellenden Person

Gegenstand von zust. öffentl. Behörden gebilligten Bodenordnungsverfahren

Gegenstand von Flurbereinigungsverfahren

Partielle Beendigung - Beendigung einer Fläche (Förderobjekt)

Außergewöhnlicher Umstand Grabetätigkeit Biber

Um Nachweise für die Beendigung einreichen zu können müssen Sie im entsprechenden Feld am Formular eine Angabe vornehmen, angeben welche Nachweise Sie einreichen (Freitextfeld) und können dann anschließend nach dem ersten Speichern des Formulars die entsprechenden Nachweise nach PORTIA hochladen.

☒ Folgende/n Nachweis/e für die Beendigung werden dem Antrag beigelegt:

Sie haben ein Kreuz gesetzt zur Einreichung 'Nachweise/e für die Beendigung. Bitte reichen Sie den/die Nachweis/e mit ein. Hinweis: Die Einreichung ist optional. (max. 2000 Zeichen)

8 Höhere Gewalt und außergewöhnliche Umstände

Sollten Sie von einem Fall höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände betroffen und verhindert sein, die Auflagen oder Förderkriterien einzuhalten, müssen Sie dies innerhalb von **15 Werktagen** bei der zuständigen Zweigstelle des TLLLR schriftlich anzeigen und nachweisen. Die Frist beginnt zu laufen ab dem Zeitpunkt, ab dem Sie zu einer Meldung in der Lage sind.

Ein Antrag auf Anerkennung als Fall höherer Gewalt ist nicht zulässig, wenn er bei der zuständigen Behörde nach später als 30 Kalendertagen eingeht (Artikel 50 Absatz 2 der Durchführungsverordnung 908/2014).

Als Fall höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände werden insbesondere der Tod des Begünstigten, eine länger andauernde Berufsunfähigkeit des Begünstigten, eine schwere Naturkatastrophe, die den Betrieb erheblich in Mitleidenschaft zieht, unfallbedingte Zerstörung von Stallgebäuden des Betriebs, eine Seuche oder Pflanzenkrankheit, die den ganzen Tier- bzw. Pflanzenbestand des Begünstigten oder einen Teil davon befällt sowie Enteignung des gesamten Betriebs oder eines wesentlichen Teils davon, soweit diese Enteignung am Tag des Eingangs der Verpflichtung nicht vorhersehbar war, anerkannt.

Falls Sie den Sammelantrag, Anlagen oder Nachweise nicht innerhalb der Fristen einreichen konnten, melden Sie sich ebenfalls bei der zuständigen Zweigstelle des TLLLR.

9 Publizitätspflicht (KULAP2014-Antragsteller)

Falls Sie eine gewerbliche Internetseite für Ihr Unternehmen betreiben, sind Sie verpflichtet die Öffentlichkeit über die Unterstützung von Seiten der EU aus dem ELER-Fonds zu informieren. Als gewerblich gilt eine Internetseite, wenn Sie darüber Produkte und Dienstleistungen vermarkten.

Näheres regelt das Informationsblatt „Publizitätsmaßnahmen zur Förderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014–2020“.

Auf der Internetseite des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft sind unter nachfolgendem Link Hinweise für die Veröffentlichung eingestellt: <https://infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de/unsere-themen/landwirtschaft/agrarpolitik/eler>

Für **KULAP-Antragsteller** gilt die Informationspflicht ab der Übermittlung des 1. Bewilligungsbescheides.

10 Cross-Compliance

Jeder Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, innerhalb der Laufzeit im Förderprogramm KULAP2014, die Cross-Compliance-Verpflichtungen einzuhalten.

Rechtsgrundlage:

- Artikel 104, Absatz 1 lit iv) der Verordnung (EU) 2021/2116 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2.12.2021
- Titel VI Kapitel I und des Anhangs II der VO (EU) Nr. 1306/2013 (Cross-Compliance)
- Artikel 13 Buchstabe c) der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1172 der Kommission vom 4.5.2022 sowie Artikel 14 der Durchführungsverordnung (EU) 2022/1173 der Kommission vom 31.5.2022 sind die Bestimmungen der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 640/2014 sowie der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 809/2014.

Anhang 1: Kombinationstabellen

Kombination von Vorhaben von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) gemäß Art. 28 der VO (EU) Nr. 1305/2013) und Einführung bzw. Beibehaltung des ökologischen Landbaus (ÖL) gemäß Art. 29 der VO (EU) Nr. 1305/2013 mit Ökoregelungen (ÖR) gemäß Art. 31 VO (EU) 2021/2115 auf derselben Fläche

Vorhaben der KULAP2014-Maßnahmen (Ökoregelung gemäß § 20 Abs. 1 GAPDZG)	DZ-0401-01 (ÖR 1a Brache)	DZ-0401-02 (ÖR 1b Blühstreifen/-flächen auf Ackerland)	DZ-0401-03 (ÖR 1c Blühstreifen/-flächen in Dauerkulturen)	DZ-0401-04 (ÖR 1d Altgrasstreifen/-flächen in Dauergrünland)	DZ-0402 (ÖR 2 Vielfältige Kulturen)	DZ-0403 (ÖR 3 Agroforstliche Bewirtschaftung Ackerland und Dauergrünland)	DZ-0404 (ÖR 4 Extensivierung Dauergrünland im Betrieb)	DZ-0405 (ÖR 5 Nachweis mindestens vier regionale Kennarten auf Dauergrünland)	DZ-0406 (ÖR 6 Verzicht PSM auf Acker- oder Dauerkulturf Flächen)	DZ-0407 (ÖR 7 durch Schutzziele bestimmte Landbewirtschaftung Natura 2000)
A6-Rotmilan	-	-			-	-			+	+
A421, V421, A422, V422 (Blühstreifen und mehrjährige Blühstreifen in Kulissen zum Schutz spezieller Arten)	-	-			-	-			-	+
A423, V423 Schonstreifen	-	-			-	-			-	+
A424 Ackerrandstreifen	-	-			+	-			-	+
A425, V425 Erosionsschutzstreifen	-	-			-	-			-	+
G6-Offenlanderhaltung										
G7-Dauerhafte Umwandlung des Ackerlandes in Dauergrünland				+		-	+	-		+
G22, G32, Biotopgrünland außerhalb Schutzgebieten Mahd				-		-	-	+		+
G42, G52 Biotopgrünland innerhalb Schutzgebieten Mahd				-		-	+	+		+
G41, G51 Biotopgrünland innerhalb Schutzgebieten Weide; G53 Hüteschafhaltung				-		-	+	+		+
G21, G31 Biotopgrünland außerhalb Schutzgebieten, Weide; G33 Hüteschafhaltung				-		-	-	+		+
Ö1AL - Einführung ökologischer Landbau, Ackerflächen	-	-			+	+			#	+
Ö1GL - Einführung ökologischer Landbau, Grünlandflächen				+		+	#	+		+
Ö1FH - Einführung ökologischer Landbau Gemüse, Blumen, Zierpflanzenflächen	-	-			+	+			#	+
Ö1DK - Einführung ökologischer Landbau Dauer- und Baumschulkulturen			+						#	+
Ö1ZU - Einführung ökologischer Landbau Transaktionskosten			+	+	+	+	+	+	#	+

Vorhaben der KULAP2014-Maßnahmen (Ökoregelung gemäß § 20 Abs. 1 GAPDZG)	DZ-0401-01 (ÖR 1a Brache)	DZ-0401-02 (ÖR 1b Blühstreifen/-flächen auf Ackerland)	DZ-0401-03 (ÖR 1c Blühstreifen/-flächen in Dauerkulturen)	DZ-0401-04 (ÖR 1d Altgrasstreifen/- flächen in Dauergrünland)	DZ-0402 (ÖR 2 Vielfältige Kulturen)	DZ-0403 (ÖR 3 Agroforstliche Bewirtschaftung Ackerland und Dauergrünland)	DZ-0404 (ÖR 4 Extensivierung Dauergrünland im Betrieb)	DZ-0405 (ÖR 5 Nachweis mindestens vier regionale Kennarten auf Dauergrünland)	DZ-0406 (ÖR 6 Verzicht PSM auf Acker- oder Dauerkulturf Flächen)	DZ-0407 (ÖR 7 durch Schutzziele bestimmte Landbewirtschaftung Natura 2000)
Ö2AL - Beibehaltung ökologischer Landbau, Ackerflächen	-	-			+	+			#	+
Ö2GL - Beibehaltung ökologischer Landbau, Grünlandflächen				+		+	#	+		+
Ö2FH - Beibehaltung ökologischer Landbau Gemüse, Blumen, Zierpflanzenflächen	-	-			+	+			#	+
Ö2DK -Beibehaltung ökologischer Land- bau Dauer- und Baumschulkulturen			+						#	+
Ö2ZU - Beibehaltung ökologischer Landbau Transaktionskosten			+	+	+	+	+	+	#	+

Erläuterung:

- + Kombination auf der Fläche uneingeschränkt möglich
 # Kombination auf der Fläche teilweise oder mit Einschränkung möglich
 (nähere Angaben sind der Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP2014 dem
 Förderkatalog zu entnehmen)
 - Kombination auf der Fläche ausgeschlossen
 grau unterlegtes Feld Kombination schließt sich fachlich aus

Kombination von Vorhaben von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) gemäß Art. 28 der VO (EU) Nr. 1305/2013) und Einführung bzw. Beibehaltung des ökologischen Landbaus (ÖL) gemäß Art. 29 der VO (EU) Nr. 1305/2013 des Förderprogrammes KULAP2014 mit Vorhaben von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) und Einführung bzw. Beibehaltung des ökologischen Landbaus (ÖL) des Förderprogramms KULAP2022 gemäß Art. gemäß Art. 70 VO (EU) 2021/2115 auf derselben Fläche

- n Kombination nicht möglich
 x Kombination möglich
 xa Kombination möglich, jedoch Zahlung nur der höheren Zuwendung für das Vorhaben der Maßnahme, die den höheren Zuwendungsbetrag/Hektar hat.
 xb Kombination mit Einschränkungen möglich (z. B. muss bei der KULAP2022-Maßnahme F2 u. a. auch ein Blühstreifen angelegt werden, der bei Ö1AG/Ö2AG (Ackerland) nicht förderfähig ist, da der Blühstreifen nicht der Erzeugung ökologischer Erzeugnisse dient, aber andere Kulturarten mit Erzeugung sind bei Ö1AG/Ö2AG (Ackerland) förderfähig

[illegible]

		Be- zeich- nung	A6	A421	V421	A422	A423	A423A	V423	V423A	A424	A424A	A425	A425A	V425	V425A	G6	G7	G22	G32	G42	G52	G41	G51	G53	G21	G31	G33	Ö1AL	Ö1GL	Ö1FH	Ö1DK	Ö1ZU	Ö2AL	Ö2GL	Ö2FH	Ö2DK	Ö2ZU
KULAP 2014	SG-Schlagteilung	SG	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	x	x	xa	xa	xa	xa	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	x	n	x	n	n	x	n	x	n	n
	R-Rotmilan	R	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	B-Mehrfährige Blühstreifen regionales Saatgut	B	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	RA-Ackerrandstreifen	RA11	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	RA-Ackerrandstreifen	RA12	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	RA-Ackerrandstreifen	RA21	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	RA-Ackerrandstreifen	RA22	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	RA-Ackerrandstreifen	RA31	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	RA-Ackerrandstreifen	RA32	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	ST-Schonstreifen	ST	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	E-Erosionsschutz (E1-auf Einzelfläche)	E1	n	n	n	n	n	n	n	n	x	x	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	x	n	x	n	n	x	n	x	n	n
	E-Erosionsschutz (E2 Gesamtbetrieb)	E2	xa	n	n	n	n	n	n	n	x	x	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	xa	n	n	xa	n	xa	n	n
	U-Dauerhafte Umwandlung AL in GL	U	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	xa	n	n	xa	n	n	n	n
	F1 – Feldhamsterschutz Stoppelbrache	F1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	x	n	n	n	n	x	n	n	n	n
	F2 – Feldhamsterschutz Feldhamsterparzelle	F2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xb	n	n	n	n	xb	n	n	n	n
	F3 – Feldhamsterschutz Feldhamsterstreifen	F3	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	S – Streuobstpflge	S	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	n	x	n	n	n	n	x	n	n	n
	M-Biotopgrünland (Mahd)	M11	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	M-Biotopgrünland (Mahd)	M12	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	M-Biotopgrünland (Mahd)	M21	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	M-Biotopgrünland (Mahd)	M22	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	M-Biotopgrünland (Mahd)	M31	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	M-Biotopgrünland (Mahd)	M32	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	W-Biotopgrünland (Weide)	W11	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	W-Biotopgrünland (Weide)	W12	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	W-Biotopgrünland (Weide)	W21	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	W-Biotopgrünland (Weide)	W22	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	W-Biotopgrünland (Weide)	W31	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	W-Biotopgrünland (Weide)	W32	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	H-Biotopgrünland (Hutung)	H11	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	H-Biotopgrünland (Hutung)	H12	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	H-Biotopgrünland (Hutung)	H21	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	H-Biotopgrünland (Hutung)	H22	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	H-Biotopgrünland (Hutung)	H31	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	H-Biotopgrünland (Hutung)	H32	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	BE-Biotopgrünland (Erschwernis)	BE	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	G-Biotopgrünland (Ganzjahresbeweidung)	G1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	G-Biotopgrünland (Ganzjahresbeweidung)	G2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	K1-Artenreiches Grünland (6 bzw. 8 Kennarten)	K1	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n
	K1-Artenreiches Grünland (6 bzw. 8 Kennarten)	K2	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	n	n	n	n	xa	n	n	n	n

		Be- zeich- nung	A6	A421	V421	A422	A423	A423A	V423	V423A	A424	A424A	A425	A425A	V425	V425A	G6	G7	G22	G32	G42	G52	G41	G51	G53	G21	G31	G33	Ö1AL	Ö1GL	Ö1FH	Ö1DK	Ö1ZU	Ö2AL	Ö2GL	Ö2FH	Ö2DK	Ö2ZU
KULAP 2014	ÖL1AL – Einführung ökologischer Landbau, AL	ÖL1AL	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	ÖL1GL – Einführung ökologischer Landbau, GL	ÖL1GL	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	ÖL1FH – Einführung Öko-L, Gemüse, Blumen, Zierpfl.	ÖL1FH	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	ÖL1DK – Einführung Öko-L, Dauer- u. Baumschulkult.	ÖL1DK	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	ÖL2AL – Beibehaltung ökologischer Landbau, AL	ÖL2AL	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	ÖL2GL – Beibehaltung ökologischer Landbau, GL	ÖL2GL	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	xa	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	ÖL2FH – Beibehaltung Öko-L, Gemüse, Blumen, Zierpfl.	ÖL2FH	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n
	ÖL2DK – Beibehaltung Öko-L, Dauer- u. Baumschulkult.	ÖL2DK	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n

Anhang 2: Erläuterungen der Beantragtkennzeichen KULAP2014 im FNN

A421	Blühstreifen in Kulissen
V421	Blühstreifen in Kulissen in Verbindung mit ökologischen Vorrangflächen
A422	Mehrfährige Blühstreifen in Kulissen
V422	Mehrfährige Blühstreifen in Kulissen in Verbindung mit ökologischen Vorrangflächen
A423	Schonstreifen
V423A	Schonstreifen in Verbindung mit ökologischen Vorrangflächen (Laufzeitbeginn 2022)
A424	Ackerrandstreifen
A425	Erosionsschutzstreifen (Mindestbreite 5 m)
V425	Erosionsschutzstreifen (Mindestbreite 5 m) in Verbindung mit ökologischen Vorrangflächen
A6	Rotmilanschutz
G21	Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen
G22	Mahd von Biotopgrünland (außerhalb Schutzgebiete)
G31	Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen
G32	Mahd von Biotopgrünland unter erschwerten Bedingungen (außerhalb Schutzgebiete)
G33	Hüteschafhaltung (Schafe/Ziegen)
G41	Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen
G42	Mahd von Biotopgrünland (innerhalb Schutzgebiete)
G51	Weide mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen
G52	Mahd von Biotopgrünland unter erschwerten Bedingungen (innerhalb Schutzgebiete)
G53	Hüteschafhaltung (Schafe/Ziegen)
G6	Offenlandhaltung
G7	Umwandlung AL in DGL in sensiblen Gebieten
Ö1AL	Einführung ökologischer Landbau Ackerland
Ö1GL	Einführung ökologischer Landbau Grünland
Ö1DK	Einführung ökologischer Landbau Dauer- und Baumschulkulturen
Ö1FH	Einführung ökologischer Landbau Gemüsebau
Ö2AL	Beibehaltung ökologischer Landbau Ackerland
Ö2GL	Beibehaltung ökologischer Landbau Grünland
Ö2DK	Beibehaltung ökologischer Landbau Dauer- und Baumschulkulturen
Ö2FH	Beibehaltung ökologischer Landbau Gemüsebau

Anhang 3: Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AD	Ausdehnung
AL	Ackerland
AGZ	Ausgleichszahlung
AGZ/BENA	Ausgleichszulage für Benachteiligte Gebiete
Art.	Artikel
ATB	Anlage Tierbestand
BKZ	Beantragtkennzeichen
AUKM	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
BNK	Bodennutzungskategorie
BR	Baumreihen (Abkürzung für das Landschaftselement)
BR	Biosphärenreservate (Abkürzung für die Kulisse)
BS	Bruttoschlag
BS-Nr.	Bruttoschlag-Nummer
BSL	Betriebssitzland
bzw.	beziehungsweise
ca.	Circa
CC	Cross-Compliance
DA	Dauerkultur
DGL	Dauergrünland
d. h.	das heißt
DZ	Direktzahlungen
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes
EMZ	Ertragsmesszahl
etc.	etcetera
ETN	Einzeltiernachweis
EU	Europäische Union
FNN	Flächen- und Nutzungsnachweis
FöRL	Förderrichtlinie
GAB	Grundanforderungen an die Betriebsführung
GAK	Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik (der Europäischen Union)
ggf.	gegebenenfalls
GIS	Geografisches Informationssystem
GL	Grünland
GLÖZ	Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand
ha	Hektar
HG	Höhere Gewalt
i. d. R.	in der Regel
inkl.	inklusive
InVeKoS	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem

KOM	Europäische Kommission
KULAP	Thüringer Programm zur Förderung von umwelt- und klimagerechter Landwirtschaft, Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturschutz und Landschaftspflege
LE	Landschaftselement/e
LF	Landwirtschaftliche Nutzfläche
lfd. Nr.	laufende Nummer
m	Meter
m ²	Quadratmeter
mind.	mindestens
MW	Maßnahmenwechsel
NLF	Nicht-Landwirtschaftliche-Fläche
NA	Neuantrag
Nr.	Nummer
ÖVF	Ökologische Vorrangflächen
PDF	Datei im Format Adobe Reader
SAM	Sammelantrag
s. o.	siehe oben
sog.	sogenanntes
SPA	special-protected-area (Europäische Vogelschutzgebiete)
SPG	Spezifische Gebiete
TF	Teilfläche
TH	Thüringen
TLLLR	Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
u. a.	unter anderem
UNB	Untere Naturschutzbehörde
usw.	und so weiter
VO	Verordnung
VOK	Vorortkontrolle
VÜ	Verpflichtungsübertragung
VWK	Verwaltungskontrolle